

Vertrag zur Software-Miete („AGB-SM“)

der
OMNINET Austria GmbH
Dechant-Thaller-Straße 32
8430 Leibnitz
Österreich

im Folgenden als „OMNINET“ bezeichnet.

(Stand: 10.01.2024)

§ 1	GELTUNGSBEREICH, VERTRAGSSCHLUSS	1
§ 2	VERTRAGSGEGENSTAND	1
§ 3	LEISTUNGEN VON OMNINET	2
§ 4	RECHTSEINRÄUMUNG AN DEN KUNDEN	2
§ 5	LAUFZEIT, VERGÜTUNG	3
§ 6	MITWIRKUNG DES KUNDEN	4
§ 7	SACH- UND RECHTSMÄNGEL	4

§ 1 Geltungsbereich, Vertragsschluss

§ 1.1 Geltungsbereich

- § 1.1.1 Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen („AGB-SM“) gelten für Verträge zwischen dem Kunden der OMNINET und der OMNINET für die Überlassung von Standard-Software.
- § 1.1.2 Der Geltungsbereich der AGB-SM ist beschränkt auf den Bereich B2B und ist auf Verträge mit Verbrauchern nur insoweit anzuwenden, als die AGB-SM zur Auslegung des jeweiligen Individualvertrages im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen herangezogen werden können.
- § 1.1.3 Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich Verweisungen in diesem Vertrag immer auf die AGB-SM.
- § 1.1.4 Ergänzend gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der OMNINET allgemeiner Teil („AGB-AT“) sowie die jeweils zusätzlich einschlägigen besonderen AGB.

§ 2 Vertragsgegenstand

§ 2.1 Vertrags-Software

- § 2.1.1 „OMNITRACKER“ besteht aus der OMNITRACKER Plattform und den OMNITRACKER Applikationen.
- § 2.1.2 Die „OMNITRACKER Plattform“ beinhaltet alle Komponenten, die in der jeweils aktuellen Preisliste von OMNINET unter den Artikelgruppen „OMNITRACKER Lizenz-Pakete“, „OMNITRACKER Individual-Lizenzierung“, „OMNITRACKER Interface Bus“ und „Fremd-Lizenzen“ aufgeführt sind.
- § 2.1.3 Die „OMNITRACKER Applikationen“ beinhalten alle Komponenten, die in der aktuellen Preisliste von OMNINET unter der Artikelgruppe „OMNITRACKER Applikationen“ in der von OMNINET überlassenen, unveränderten Fassung („Standardapplikationen“) aufgeführt sind.
- § 2.1.4 Die vom Kunden gewählten OMNITRACKER Komponenten der OMNITRACKER Plattform gem. § 2.1.2 und die gewählten OMNITRACKER Applikationen gem. § 2.1.3 stellen die „Vertrags-Software“ dar. Die

Vertrags-Software wird im sogenannten **"Produktschein"** explizit aufgeführt, den der Kunde zusammen mit dem für die Installation und Nutzung der Vertrags-Software erforderlichen Lizenzschlüssel erhält (siehe § 3.1).

§ 2.1.5 Der **„Leistungsumfang“** der Vertrags-Software ergibt sich aus der Benutzerdokumentation und der Test-Version, die dem Kunden durch OMNINET übermittelt wurde bzw. wird.

§ 2.1.6 Die Benutzerdokumentation erhält der Kunde in elektronischer, ausdrückbarer Form und für die OMNI-TRACKER Plattform zusätzlich als Online-Hilfe.

§ 2.2 Ausbaustufe und Vergütung

§ 2.2.1 Die Vergütung ist abhängig von der Art und dem Umfang der Nutzung der Vertrags-Software, die der Kunde wählt. Die dafür anfallende Vergütung ergibt sich aus der jeweils aktuellen Preisliste von OMNINET, soweit nicht ausdrücklich und schriftlich etwas anderes vereinbart ist.

§ 2.3 Zusätzliche Leistungen

§ 2.3.1 Weitere Leistungen für die Vertrags-Software, wie z.B. Installationen, Anpassungen und Modifikationen der Vertrags-Software, Pflege, Einweisung und Trainings regeln die Vertragspartner gegebenenfalls in gesonderten, rechtlich selbständigen Vereinbarungen. Sie sind nicht Bestandteil des Software-Mietvertrags.

§ 2.3.2 OMNINET ist grundsätzlich bereit, auf zumutbare Zusatzwünsche des Kunden bei gesonderter Beauftragung einzugehen.

§ 2.3.3 Unterstützungsleistungen der OMNINET wie, die Einweisungen, Installationshilfestellungen, Softwareanpassungen oder ähnliche, über die Bereitstellung der Standardsoftware hinausgehende Leistungen hat der Kunde gesondert zu vergüten. Ihre Vergütung richtet sich nach dem hierfür explizit vereinbarten Festpreis oder nach dem Aufwand der Inanspruchnahme von Personal. Letzteres berechnet sich nach Zeitaufwand zu den in der jeweils gültigen Preisliste aufgeführten Sätzen.

§ 2.3.4 Es wird ausdrücklich auf § 1.5.3 der ABG-AT verwiesen.

§ 3 Leistungen von OMNINET

§ 3.1 Ausführung der Vertrags-Software, Lizenzschlüssel

§ 3.1.1 Der Kunde erhält die Vertrags-Software in einer für die Installation erforderlichen Form auf einem Datenträger oder als Download von dem Internet -Portal von OMNINET.

§ 3.1.2 Zunächst erhält der Kunde einen zeitlich begrenzten Lizenzschlüssel, der spätestens 30 Tage nach der vereinbarten Zahlungsfrist abläuft.

§ 3.1.3 Nach Erhalt der Zahlung gem. § 5.3.2 überlässt OMNINET dem Kunden einen Lizenzschlüssel, der für die vertraglich vereinbarte Dauer (siehe § 5.1) die Softwarenutzung im vertraglich vereinbarten Leistungsumfang gewährleistet. Dieser Lizenzschlüssel ist an die Host-ID der Server-Instanz gebunden.

§ 3.1.1 Die Berechtigung zur Nutzung der Vertragssoftware, insbesondere auch den Applikationen richtet sich ausschließlich nach der vereinbarten Nutzung sowie Nutzungsdauer. Die eventuell über die Nutzungsdauer hinausgehende Wirksamkeit eines Lizenzschlüssel oder Nutzbarkeit einer Applikation berechtigt nicht zu einer, über die jeweils vertraglich vereinbarte Nutzungsdauer, hinausgehenden Nutzung. Eine über die Vertragsdauer hinausgehende Nutzung von Vertragssoftware oder Applikationen stellt eine Übernutzung im Sinne dieser Vereinbarung dar, siehe Ziffer § 4.3.

§ 3.2 Versendung

§ 3.2.1 Die Versendung oder Übermittlung der Vertrags-Software und der dazugehörigen Leistungen erfolgen auf Gefahr und Kosten des Kunden.

§ 4 Rechtseinräumung an den Kunden

§ 4.1 Bestimmungsgemäße Benutzung

§ 4.1.1 Der Kunde wird die Vertrags-Software nur im vertragsgemäßen Umfang im Sinne des § 2.1 nutzen, wozu Installation, Laden und Ablauf des Programms sowie eine Kopie für die Datensicherung gehören (siehe auch § 4.3).

§ 4.2 Nutzungsrechtseinräumung

§ 4.2.1 Der Kunde erhält ausschließlich das Recht zur Nutzung der Vertrags-Software, für die Dauer des jeweiligen Vertragszeitraums gem. § 5.1, für ausschließlich eine Server-Instanz zur gleichen Zeit, soweit sich aus dem Produktschein gem. § 2.1.4 nicht etwas anderes ergibt.

§ 4.3 Übernutzung

§ 4.3.1 Nutzt der Kunde die Vertrags-Software über das vereinbarte Maß der Nutzung hinaus („**Übernutzung**“),

- a) wird für jeden Fall der Zuwiderhandlung eine Vertragsstrafe von 25.000 € vereinbart, ohne dass es eines besonderen Schadensnachweises durch OMNINET bedarf. Mehrere Fälle der Zuwiderhandlung liegen auch dann vor, wenn alle Zuwiderhandlungen von einem einheitlichen Vorsatz des Kunden umfasst sind;

- b) vergütet der Kunde OMNINET zusätzlich den entsprechend höheren Preis.
- § 4.3.2 Soweit die Höhe der Vertragsstrafe einer Rechtskontrolle nicht standhält, ist die Vertragsstrafe vom Gericht insoweit anzupassen bzw. herabzusetzen, als dass sie der im Zeitpunkt der Entscheidung geltenden Rechtslage entspricht.
- § 4.3.3 Der Kunde hat eine Übernutzung von sich aus OMNINET unverzüglich anzuzeigen. Im Falle einer Selbstanzeige kann OMNINET den Umständen nach von der Geltendmachung der Vertragsstrafe nach § 4.3.1 absehen. Ein Anspruch hierauf wird dadurch aber nicht begründet. Ein Einverständnis von OMNINET mit der Übernutzung ist damit nicht verbunden.
- § 4.4 Nicht gestattete Vervielfältigung**
- § 4.4.1 Eine Vervielfältigung der Vertrags-Software über Vorstehendes und den im Produktschein ausgewiesenen Umfang hinaus (siehe § 4.2) ist grundsätzlich nicht erlaubt, außer der Anfertigung einer Sicherungskopie der Vertrags-Software (siehe auch § 4.1).
- § 4.5 Vervielfältigung, Benutzerdokumentation**
- § 4.5.1 Der Kunde darf die Benutzerdokumentation für betriebseigene Zwecke vervielfältigen.
- § 4.5.2 Die Vervielfältigung für andere Zwecke ist nur zulässig, wenn OMNINET vorher explizit schriftlich der Vervielfältigung und dem damit verfolgten Zweck der Verbreitung zugestimmt hat.
- § 4.6 Veränderung der Vertrags-Software**
- § 4.6.1 Veränderungen jeglicher Art der Vertrags-Software sind nur für die OMNITRACKER Applikationen gem. § 2.1.1 und nur durch die von OMNINET bereitgestellten und dokumentierten Mechanismen und Verfahren zulässig.
- § 4.6.2 Die Vervielfältigung der erzielten Ergebnisse durch den Kunden ist nur mit schriftlicher Genehmigung von OMNINET zulässig.
- § 4.7 Weitergabe der Vertrags-Software**
- § 4.7.1 Der Kunde darf die Vertrags-Software inklusive Benutzerdokumentation und sonstigen Begleitmaterialien weder veräußern noch unentgeltlich weitergeben, noch weitervermieten oder verleihen.
- § 5 Laufzeit, Vergütung**
- § 5.1 Laufzeit**
- § 5.1.1 Die Laufzeit dieses Vertrags beginnt mit der Bereitstellung der Vertrags-Software durch OMNINET und beträgt mindestens 12 Monate, soweit zwischen den Parteien nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart ist.
- § 5.1.2 Der Vertrag verlängert sich jeweils automatisch um die Laufzeit von weiteren zwölf (12) Monaten, wenn er nicht mit einer Frist von 3 Monaten zum Ende der Vertragslaufzeit von einem der Vertragspartner gekündigt wird oder die Parteien sich auf eine Vertragsänderung einigen.
- § 5.2 Kündigung**
- § 5.2.1 Kündigungen haben schriftlich oder per E-Mail zu erfolgen. Falls eine Kündigung per E-Mail erfolgt, wird diese erst mit Bestätigung durch OMNINET wirksam. Das Risiko des Empfangs trägt diejenige Partei, die den Übermittlungsweg wählt.
- Das Recht jeder Partei, den Vertrag aus wichtigem Grund fristlos zu kündigen bleibt unberührt. Zur fristlosen Kündigung ist OMNINET insbesondere dann berechtigt, wenn der Kunde fällige Zahlungen trotz Mahnung und Fristsetzung nicht leistet oder die vertraglichen Bestimmungen über die Nutzung der Vertrags-Software verletzt. Eine fristlose Kündigung setzt in jedem Fall voraus, dass die andere Partei schriftlich abgemahnt und aufgefordert wird, den vermeintlichen Grund der fristlosen Kündigung in angemessener Zeit zu beseitigen.
- § 5.2.2 Nach Beendigung des Vertrags hat der Kunde sämtliche von OMNINET erhaltenen Datenträger, Dokumentationen, sonstige Materialien und Unterlagen sowie erstellte Sicherungskopien an OMNINET herauszugeben oder zu vernichten, die Vertrags-Software zu deinstallieren und gegebenenfalls verbleibende erkennbare Softwarereste unumkehrbar von seinen IT-Systemen zu löschen. Auf Wunsch der OMNINET hat der Kunde die Erfüllung dieser Pflichten schriftlich zu bestätigen.
- § 5.3 Vergütung**
- § 5.3.1 Der Höhe der Vergütung ergibt sich aus der vertraglichen Vereinbarung und der jeweils aktuellen Preisliste der OMNINET.
- § 5.3.2 Soweit nicht anders vereinbart, werden die Vergütung sowie die hierauf entfallende jeweils gültige gesetzliche Umsatzsteuer und etwaige andere gesetzliche Abgaben alle drei (3) Monate im Voraus fällig und zahlbar.
- § 5.3.3 Zusätzliche Leistungen von OMNINET (Installation, Anpassungen und Modifikationen der Vertrags-Software, Pflege, Einweisung, Trainings u.ä.) sind gesondert zu vereinbaren und jedenfalls vom Kunden gesondert zu vergüten (siehe auch § 2.3).

§ 5.3.4 Auf § 1.5.3 AGB-AT wird explizit hingewiesen.

§ 5.4 Vergütungsanpassung:

§ 5.4.1 OMNINET ist berechtigt, die Vergütung dieses Vertrages auch ohne eine vorgenommene Nutzungsanpassung zu Beginn einer Vertragsverlängerung entsprechend seiner aktuellen Preisliste anzupassen. OMNINET teilt dem Kunden eine solche Änderung der Vergütung mindestens 3 Monate vorher in Textform (auch per E-Mail) mit. Erhöht sich die Vergütung um mehr als 15%, ist der Kunde berechtigt, innerhalb einer Frist von einem Monat nach Eingang des Erhöhungsverlangens den Vertrag zum Ende des Vertragsjahres zu kündigen.

§ 5.4.2 Hiervon unberührt gilt im Übrigen § 1.4 AGB-AT, worauf ausdrücklich verwiesen wird.

§ 5.5 Ansprechpartner

§ 5.5.1 Lizenzrechnungen, Produktscheine, Lizenzschlüssel sowie Dokumente vergleichbaren Inhalts können seitens OMNINET auch per E-Mail versandt werden.

§ 5.5.2 Der Kunde hat OMNINET hierfür einen autorisierten Ansprechpartner zu benennen

§ 5.5.3 Auf § 2.1 der AGB-AT wird an dieser Stelle ausdrücklich hingewiesen.

§ 6 Mitwirkung des Kunden

§ 6.1 Softwareumgebung

§ 6.1.1 Der Kunde wird zusätzliche Software, die für die Nutzung der Vertrags-Software erforderlich ist (Betriebssystem, Datenbanksoftware u.a.) auf eigene Kosten in der von OMNINET benannten passenden, freigegebenen Version beschaffen und unentgeltlich, rechtzeitig vor der vereinbarten Lieferung bereitstellen.

§ 6.2 Trainings

§ 6.2.1 Der Kunde wird, falls erforderlich, rechtzeitig geeignete Mitarbeiter in die von OMNINET als zusätzliche Leistung gem. § 2.3 angebotenen Trainings entsenden.

§ 6.3 Mitarbeitereinsatz

§ 6.3.1 Der Kunde ist verpflichtet, bei der Nutzung der Vertrags-Software nur geeignete Mitarbeiter einzusetzen und die Verwendung der Vertrags-Software und etwa auftretende besondere Vorkommnisse in geeigneter Weise zu protokollieren.

§ 6.3.2 Ein Mitarbeiter ist geeignet, wenn er die erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten besitzt die Vertrags-Software im Rahmen ihrer vertraglichen Verwendungsmöglichkeiten ohne Hilfeleistungen durch OMNINET vollumfänglich und fehlerfrei einzusetzen und umfängliche Systemadministrations- und OMNITRACKER-Konfigurationskenntnisse („geeigneter Mitarbeiter“) aufweist. Die Eignung der Mitarbeiter kann durch eine erfolgreiche Teilnahme an den entsprechenden Trainings von OMNINET erreicht werden (siehe § 2.3).

§ 6.3.3 Eine Protokollierung kann nur dann als geeignet gelten, wenn sie in einer für Dritte oder OMNINET leicht nachvollziehbarer Art und Weise und in einem gängigen Dateiformat (word/excel/pdf o.ä.) erfolgt.

§ 6.3.4 Kosten und Aufwendungen, die der OMNINET aufgrund mangelnder Eignung von Mitarbeitern des Kunden entstehen, hat der Kunde in vollem Umfang zu tragen. Dies gilt nicht, wenn der Kunde beweist, dass diese auch beim Einsatz von geeigneten Mitarbeitern entstanden wären. Dasselbe gilt bei ungeeigneter Protokollierung.

§ 6.4 Bereitstellung von Mitarbeitern im Falle von Arbeit vor Ort

§ 6.4.1 Soweit OMNINET Arbeiten direkt beim Kunden vornimmt, wird dieser OMNINET die entsprechenden Räume, Geräte, Software, Unterlagen mit gegebenenfalls Fehlerbeispielen und Datenmaterial, auch Testdaten, Rechnerzeit sowie Mitarbeiter zur Information rechtzeitig und für OMNINET unentgeltlich und in geeignetem Umfang zur Verfügung stellen.

§ 7 Sach- und Rechtsmängel

§ 7.1 Sachmangel

§ 7.1.1 Ein „**Sachmangel**“ liegt vor, wenn die Vertrags-Software nicht die vertraglich vereinbarte Beschaffenheit aufweist oder sie sich nicht zu der vertraglich vorausgesetzten Verwendung eignet.

§ 7.1.2 Die „**vertraglich vereinbarte Beschaffenheit**“ ergibt sich aus dem Leistungsumfang gem. § 2.1.5.

§ 7.1.3 Eine vertraglich vorausgesetzte Verwendung ist nur ausdrücklich zwischen den Vertragsparteien zulässig.

§ 7.1.4 Technische Daten, Spezifikationen und Leistungsangaben in öffentlichen Äußerungen, insbesondere in Werbemitteln, sind keine Beschaffenheitsangaben.

§ 7.1.5 Der Vermieter wird die Vertrags-Software in einem zum vertragsgemäßen Gebrauch geeigneten Zustand überlassen und erhalten.

§ 7.1.6 Es wird explizit darauf hingewiesen, dass die Pflicht zur Erhaltung der Vertrags-Software während der Vertragslaufzeit keine Anpassung an veränderte Einsatzbedingungen und technische und funktionale Entwicklungen beinhaltet wie z.B. die Änderung der Hardware oder des Betriebssystems. Derartige Maßnahmen durch OMNINET sind gesondert zu beauftragen und vom Kunden extra zu vergüten.

- § 7.1.7 Die verschuldensunabhängige Haftung für bereits bei Vertragsabschluss vorhandene Mängel wird ausdrücklich ausgeschlossen.
- § 7.2 Rechtsmangel**
- § 7.2.1 Ein „**Rechtsmangel**“ liegt vor, wenn dem Kunden die für die vertragliche Verwendung erforderlichen Rechte nicht wirksam eingeräumt wurden.
- § 7.3 Änderung von Programmen durch den Kunden**
- § 7.3.1 Soweit der Kunde die Vertrags-Software selbst ändert oder durch Dritte ändern lässt gem. § 4.6.1, entfallen die Ansprüche wegen Sach- oder Rechtsmängeln, es sei denn, der Kunde weist nach, dass aufgetretene Fehler nicht auf diese Tatsache zurückzuführen sind und auch die Fehleranalyse und Beseitigung durch OMNINET dadurch nicht beeinträchtigt wird. Dieser Nachweis kann dadurch erfolgen, dass der Kunde auf einem Referenzsystem den Fehler in der ursprünglich gelieferten, unveränderten Version der Vertrags-Software reproduziert.
- § 7.3.2 Soweit der Kunde die Vertrags-Software zusammen mit Hard- oder Software von Drittherstellern einsetzt, die im Dokument „OMNITRACKER System Requirements“ - in dessen jeweils gültiger versionsabhängiger Ausprägung - nicht ausdrücklich als mit der Vertrags-Software kompatibel beschrieben wurden und die den Betrieb der Vertrags-Software stören, gilt § 7.3.1 entsprechend.
- § 7.4 Mitteilung der Mängel durch den Kunden**
- § 7.4.1 Auf § 2.4 der AGB-AT wird ausdrücklich hingewiesen.
- § 7.5 Mietminderung**
- § 7.5.1 Der Mieter darf eine Mietminderung nicht durch Abzug von der vereinbarten Miete durchsetzen. Entsprechende Bereicherungs- oder Schadensersatzansprüche bleiben unberührt.
- § 7.6 Ausschluss der Kündigung**
- § 7.6.1 Das Kündigungsrecht des Mieters wegen Nichtgewährung des Gebrauchs ist ausgeschlossen, sofern nicht eine Nachbesserung oder Ersatzlieferung als fehlgeschlagen anzusehen ist.
- § 7.6.2 Die Nacherfüllung gilt nicht schon mit dem zweiten Nacherfüllungsversuch als endgültig fehlgeschlagen. Vielmehr hat der Kunde OMNINET eine angemessene Nachfrist zu setzen. Die Anzahl der Nacherfüllungsversuche innerhalb dieser Nachfrist ist frei.
- § 7.7 Maßnahmen bei behaupteten Rechtsmängeln**
- § 7.7.1 Macht ein Dritter die Verletzung von Schutzrechten gegenüber dem Kunden wegen der Nutzung der Vertrags-Software geltend, wird der Kunde OMNINET darüber unverzüglich informieren und OMNINET so weit wie möglich die Verteidigung gegen diese Ansprüche überlassen. Dabei wird der Kunde OMNINET jegliche zumutbare Unterstützung gewähren. Insbesondere wird der Kunde OMNINET sämtliche erforderlichen Informationen über den Einsatz und eventuelle Bearbeitung der Programme möglichst schriftlich übermitteln und erforderliche Unterlagen dazu überlassen.
- § 7.7.2 Unterlässt der Kunde OMNINET unverzüglich über einen behaupteten Rechtsmangel zu informieren, trägt dieser alle hieraus entstehenden Aufwendungen und Kosten, die durch eine unverzügliche Mitteilung vermieden werden hätten können.
- § 7.7.3 Soweit Rechte Dritter verletzt sind, kann OMNINET nach ihrer Wahl die Nachbesserung dadurch vornehmen, dass OMNINET
- a) von dem über das Schutzrecht Verfügungsberechtigten zugunsten des Kunden ein für die Zwecke dieses Vertrags ausreichendes Nutzungsrecht erwirkt, oder
 - b) die schutzrechtsverletzende Software ohne Auswirkungen bzw. nur mit für den Kunden akzeptablen Auswirkungen auf deren Funktion ändert, oder
 - c) die schutzrechtsverletzende Software ohne Auswirkungen bzw. nur mit für den Kunden akzeptablen Auswirkungen auf deren Funktion gegen eine Software austauscht, deren vertragsgemäße Nutzung keine Schutzrechte verletzt, oder
 - d) einen neuen Programmstand liefert, bei dessen vertragsgemäßer Nutzung keine Schutzrechte Dritter verletzt werden.
- § 7.7.4 Im Übrigen gelten die Regelungen von § 7 für Sachmängel bei Rechtsmängeln entsprechend.